National Coalition
NCBI
Building Institute
SUISSE SCHWEIZ

AUSWERTUNG ZUM SELBSTTEST ZUM THEMA „ISLAM IN DER SCHWEIZ“

Diese Auswertung zum Selbsttest «Islam in der Schweiz» bietet Ihnen nebst den richtigen Antworten auch Erklärungen und Weblinks, mittels denen Sie sich zu Themen, die Sie besonders interessieren, näher informieren können.

Sie haben den Selbsttest noch nicht ausgefüllt und möchten testen, wieviel Sie über den Islam wissen? Dann finden Sie unter folgendem Link den Selbsttest zum online ausfüllen oder in Papierform (https://www.ncbi.ch/de/projekte/vorurteile-abbauen/islamophobie/#Test). Fragen wie "Was gehört nicht zu den fünf Säulen des Islams?" oder "Welche Gründe lassen sich im Koran für das Tragen eines Kopftuches finden?" geben spielerisch einen allgemeinen Überblick über diese Religion und ihre Besonderheiten.

INHALTSVERZEICHNIS

ALLGEMEIN....4
1) Was bedeutet der Begriff „Islam“?....4
2) Was bedeutet „Allah“?....4
3) Was ist der Unterschied zwischen „Islam“ und „Islamismus“?....4
4) Wann lebte der Prophet Mohammed?....5
5) Was gehört nicht zu den fünf Säulen des Islams?....5
6) Worin liegt der Hauptunterschied zwischen den zwei grössten muslimischen Strömungen: Sunniten und Schiiten?....5
7) Wie viel Prozent der Schweizer Bevölkerung sind laut der letzten Volkszählung (2017) Muslim_innen?....6
MEKKA....6
8) Wo liegt Mekka?....6
9) Warum ist Mekka wichtig für den Islam?....7
10) Welche sind Propheten im Islam?....7
VORBETER (IMAM)....8
11) Welche Voraussetzungen muss man im gesamten Islam mitbringen um Gebetsleiter (Imam) zu sein?....8
12) Was beinhaltet der Gebetsruf (Adhan)?....9
MINARETT....10
13) Worauf gehen Minarette zurück?....10
14) Woher ruft der Muezzin (derjenige, der Muslim_innen zum Gebet aufruft) heutzutage in muslimischen Ländern meistens sein Gebet?....10
15) Von welcher Islam-Richtung aus wurde die Mahmud-Moschee in Zürich gebaut?....11
FRAUEN IM ISLAM....12
16) Wann wurde in der Türkei das Frauenstimmrecht eingeführt?....12
17) Wie hoch ist der Frauenanteil im Unterhaus von Pakistan (2018)?....12
18) Wann wurde die erste Frau zur Premierministerin oder Präsidentin eines islamischen Staates gewählt?....12
KOPFTUCH....13
19) Welche Bezeichnung steht für Kopftuch?....13
20) Welche Gründe lassen sich im Koran für das Tragen eines Kopftuches finden?....14
21) In welchen Ländern ist das Tragen eines Kopftuchs überall erlaubt?....15
22) In welchen dieser mehrheitlich islamischen Länder ist das Tragen des Kopftuchs in der Öffentlichkeit Pflicht für Frauen?....16
23) Bis wann war das Kopftuch in Europa nicht hauptsächlich als Kennzeichen muslimischer Frauen bekannt?....16
24) Woher stammt die Aussage „Eine Frau, die mit unbedecktem Haupt betet oder prophetisch redet, die schändet ihr Haupt (...) Darum soll die Frau einen Schleier auf dem Haupt haben.“?....17
25) Die Aargauer Parlamentskommission formulierte im Juni 2010 die Standesinitiative des Kantons Aargau für ein schweizweites Burkaverbot. Welche Kleidungsstücke würden dadurch

verboten? 17
FRAUENBESCHNEIDUNG 18
26) In welchen Ländern wird die Frauenbeschneidung praktiziert? 18
27) Welcher Religion gehören die Praktizierenden der Frauenbeschneidung an? 18
NAHRUNG 18
28) Der Konsum welcher Produkte wird im Koran verboten? 18
29) Was bedeutet Schächten? 19
RAMADAN 19
30) Was ist mit Ramadan gemeint? 19
31) Welche Muslim_innen sind während dem Monat Ramadan von der Verpflichtung zu fasten ausgenommen? 20
32) Welche Muslim_innen sollen die Tage nachholen, wenn sie während dem Ramadan nicht fasten? 20
33) Was ist für Fastende nicht erlaubt? 20
BAYRAM 21
34) Am Opferfest soll ein Schaf (oder ein anderes Tier wie z.B. eine Kuh) geopfert werden. Was passiert dann damit? 21
SCHARI'A (=RELIGIÖSES GESETZ) 21
35) Was gehört nicht zu den Offizialdelikten der Schari’a? 21
36) In welchen Ländern ist die Shari’a offizielles Recht? 22
MUSLIMFEINDSCHAFT ODER ISLAMOPHOBIE IN DER SCHWEIZ 22
37) Wo stösst man in der Schweiz auf muslimfeindliche Äusserungen? 22
38) Die Europäische Stelle zur Beobachtung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit EUMC veröffentlichte Ende 2006 eine Studie. Welche Bereiche beschreibt die Studie, in der europäische Muslime – unabhängig von ihrer ethnischen Herkunft und ihrer Einstellung zur Religion – Diskriminierungen ausgesetzt sind? 23
39) Wie viel Prozent der 2019 vom Beratungsnetz für Rassismusopfer verzeichneten Vorfälle von Rassismus waren muslimfeindliche Vorfälle? 23

ALLGEMEIN

1) Was bedeutet der Begriff „Islam“?

☐ Gottesfurcht
☐ Reinheit und Enthaltsamkeit
■ Ergebung, Friede und Hingabe unter den Willen Gottes
☐ Einzige Wahrheit

„Islam“ ist ein arabisches Wort und kommt vom gleichen Wortstamm wie „Salaam“, das Frieden auf Arabisch bedeutet (ähnlich zu „Schalom“, d. h. Frieden auf Hebräisch – eine eng verwandte Sprache). Ergebung und Hingabe unter den Willen Gottes sind die Folge der Anerkennung der Beziehung zwischen Schöpfer und sich selbst. Da Gott der Schöpfer eines jeden Menschen ist, ist dieser aus seinem Wesen heraus dem Schöpfungswillen Gottes unterworfen. Gelingt es einem freiwillig diese Allmacht Gottes anzuerkennen, so eröffnet sich der gerade Weg zu allumfassendem Frieden mit sich selbst, seiner Umwelt und mit Gott. Dies alles beinhaltet der Begriff „Islam“.

Für weitere Informationen:
http://islamisches-zentrum-muenchen.de/html/islam_-_fragen_und_antworten.html

2) Was bedeutet „Allah“?

☐ der Name des islamischen Gottes
☐ „der einzig Wahre“ auf Arabisch
☐ ein Ausruf vergleichbar mit „mein Gott!!“
■ „Gott“ auf Arabisch

„Allah“ bedeutet auf Arabisch Gott. Damit ist nicht nur der Gott der Muslim_innen gemeint. Auch Christen und Angehörige von anderen Religionen, die in arabischsprachigen Gebieten leben, verwenden diese Bezeichnung für Gott in ihrer Religion.

Für weitere Informationen:
http://islamisches-zentrum-muenchen.de/html/islam_-_fragen_und_antworten.html

3) Was ist der Unterschied zwischen „Islam“ und „Islamismus“?

☐ kein Unterschied
☐ „Islam“ ist eine Religion, „Islamismus“ ist die westliche Bezeichnung dafür
■ „Islam“ ist eine Religion, „Islamismus“ ist eine politische Ideologie
☐ „Islam“ ist eine Religion, „Islamismus“ ist das Wort für diejenigen, die allen Geboten folgen.

Islam und Islamismus werden fälschlicherweise oft synonym verwendet. Islam ist die Religion der Muslim_innen. Islamismus ist eine politische Ideologie, die sieht den Islam als einzige Quelle für ein politisches System. Während einige der islamistischen Gruppierungen und ihre Anhänger friedlich sind, gibt es andere, die extrem in ihren Auslegungen und Handlungen sind und die Gewalt zur Durchsetzung befürworten. Al Qaida und andere gewalttätige Gruppen bekennen sich zum Islamismus. Auf keinen Fall ist jeder muslimische Mensch ein_e Islamist_in und nicht jede_r Islamist_in ist ein Mitglied von Al Qaida oder gewalttätig. In der Schweiz bekennen sich über 99% der muslimischen Menschen nicht zum Islamismus.

Für weitere Informationen:
https://de.wikipedia.org/wiki/Islamismus

4) Wann lebte der Prophet Mohammed?

☐ vor Christus
☐ 3./4. Jahrhundert
■ 6./7. Jahrhundert
☐ 12./13. Jahrhundert

Der Prophet Mohammed (auf Arabisch Muhammad) wurde ca. im Jahre 570 in Mekka geboren und starb am 8. Juni 632 in Medina. Er ist der Religionsstifter des Islam und wird im Islam als letzter Prophet gesehen.

Für weitere Informationen:
https://de.wikipedia.org/wiki/Mohammed

5) Was gehört nicht zu den fünf Säulen des Islams?

☐ Glaubensbekenntnis
☐ Almosensteuer
☐ Pilgerfahrt
☐ Fasten
■ Missionieren
☐ Gebet

Die fünf Säulen (oder fünf wichtigste Elemente) des Islams sind:

- das Glaubensbekenntnis (das freiwillig vor zwei Zeugen bei vollem Bewusstsein ausgesprochen werden muss)
- das Gebet (5 mal täglich: während der Morgendämmerung, mittags, nachmittags, während der Abenddämmerung und nach Einbruch der Nacht)
- die Almosensteuer (verpflichtende Steuer zur Beihilfe von Armen, Schuldnern und Reisenden, usw.)
- Fasten (während des Monats Ramadan)
- Pilgerfahrt (Hajj - mindestens einmal im Leben nach Mekka reisen)

Die Missionierung gibt es im Islam als solches nicht. Es gibt lediglich die da’wa, was mit „umwerbende Einladung“ übersetzt werden kann. Im Islam wird also keine Bekehrung Andersgläubiger gefordert. Was man machen soll, ist Andersgläubige, über den Islam informieren und sie dazu einzuladen, sich diesem Glauben anzuschliessen.

Für weitere Informationen:
https://de.wikipedia.org/wiki/Islam
https://www.islam.ch/die-fuenf-saeulen-des-islam/

6) Worin liegt der Hauptunterschied zwischen den zwei grössten muslimischen Strömungen: Sunniten und Schiiten?

☐ Auffassung über das Leben nach dem Tod
■ unterschiedliche Auffassung über die Nachfolge des Propheten Mohammeds
☐ Stellung des Propheten Mohammeds in Bezug auf Allah
☐ Wichtigkeit der Scharia (Religionsgesetze)

Der Unterschied zwischen Schiiten und Sunniten entstand ursprünglich nicht aufgrund theologischer Differenzen, sondern durch verschiedene Vorstellungen über die Nachfolge des Propheten Mohammeds.

Etwa 90% aller muslimischen Menschen weltweit sind Sunniten und bilden somit den weitaus grössten Teil. Schiiten leben hauptsächlich im Indonesien, Iran, Irak, Libanon, in Syrien, Afghanistan, Pakistan, Indien und z.T. in Jemen. Im Irak sind ca. zwei Drittel der Bevölkerung Schiiten. Die meisten Muslim_innen, die in der Schweiz leben, kamen ursprünglich aus dem Kosovo, Bosnien-Herzegowina, Mazedonien und der Türkei. Somit gehört auch der grösste Teil der schweizerischen Muslim_innen den Sunniten an.

Für weitere Informationen:
https://www.religionen-entdecken.de/lexikon/s/schiiten
https://www.religionen-entdecken.de/lexikon/s/sunniten

7) Wie viel Prozent der Schweizer Bevölkerung sind laut der letzten Volkszählung (2017) Muslim_innen?

- ☐ 2.5%
- ■ 5.4%
- ☐ 7.5%
- ☐ 9.9%
- ☐ 12.2%

Bei einer Wohnbevölkerung von total ca. 8'500’000 wohnen rund 380‘000 Muslim_innen in der Schweiz. Sie stammen aus den folgenden Herkunftsregionen und -ländern (auf Tausend gerundet; diese Zahlen sind von 2010):

Balkan: 175'000
Türkei: 63’000
Westasien und Nordafrika: 17’000
Afrikanische Länder südlich der Sahara: 5’000
Iran: 2’000
Zentralasien: 2’000
Süd- und Südostasien: 3’000
Schweiz: 36’000

Für weitere Informationen:
https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bevoelkerung/sprachen-religionen.html
https://www.ekm.admin.ch/dam/data/ekm/dokumentation/materialien/mat_muslime_d.pdf

MEKKA

8) Wo liegt Mekka?

- ☐ Vereinigte Arabische Emirate
- ☐ Oman
- ■ Saudi-Arabien
- ☐ Syrien
- ☐ Libanon

Quelle:
http://www.frei111.de/picts/kaaba15.jpg

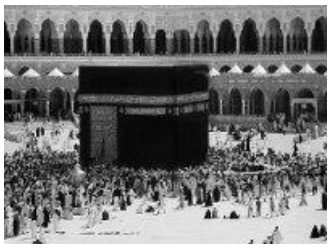
Mekka (Bild) ist eine Stadt in Saudi-Arabien. Der Prophet Mohammed, der Religionsstifter des Islams, wurde in Mekka geboren und lebte dort einige Zeit. Medina, wo er gestorben ist, liegt ebenfalls im heutigen Saudi-Arabien.

Für weitere Informationen:
https://de.wikipedia.org/wiki/Mekka

9) Warum ist Mekka wichtig für den Islam?

☐ Dort befindet sich das wichtigste Symbol Allah’s
■ Dort befindet sich das erste Gotteshaus im Islam
☐ Dort befindet sich das Grab des Propheten Mohammed
☐ Dort befindet sich das Denkmal der fünf Säulen des Islams

In Mekka befindet sich die Kaaba (1. Bild). Dieses würfelförmige Bauwerk im Innenhof der Masjid al – Haraam gilt als erstes Gotteshaus im Islam, weil Abraham sie mit seinem Sohn Ismael erbaut hat. Ausserdem wurde der Prophet Mohammed in Mekka geboren. Muslime beten also nicht allgemein in die Richtung der Stadt Mekka, sondern genauer betrachtet in die Richtung der Kaaba. Dies ist auch das Ziel der vielen Pilger_innen (2. Bild).



Quellen:
https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Kaaba_-Mecca_-Saudi_Arabia-1Aug2008.jpg&filetimestamp=20090113160517
https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Supplicating_Pilgrim_at_Masjid_Al_Haram._Mecca,_Saudi_Arabia.jpg&filetimestamp=20050804031010

Für weitere Informationen:
https://www.religionen-entdecken.de/lexikon/k/kaaba
https://de.wikipedia.org/wiki/Kaaba

10) Welche sind Propheten im Islam?

■ Abraham
■ Mohammed
■ Jesus
■ Yusuf
■ Noah

Alle waren Propheten im Islam.

Der Prophet Abraham war in der Bibel sowie im Koran der Vater von Ismael, von dem die Araber abstammen sollen.

Der Prophet Mohammed wird als der historisch letzte Prophet gesehen. Ihm wurde laut dem Koran die Offenbarung Gottes herabgesandt. Somit war er Khatam un-Nabiy (das abschliessende Siegel der Propheten)

Der Prophet Jesus heisst im Islam Isa und wird ebenfalls als der Sohn von Maria gesehen, die alleine durch Gottes Macht schwanger wurde (Jungfrauengeburt). Jesus war im Islam jedoch ein Prophet und wird nicht wie im Christentum als Sohn Gottes betrachtet.

Yusuf ist die arabische Bezeichnung für den Propheten Josef. Damit ist jedoch nicht Josef, der Zimmermann, sondern der zweitjüngste Sohn von Jakob gemeint. Dieser Prophet entspricht dem Patriarchen Josef in der Bibel.

Auch die Sintfluterzählung mit dem Propheten Noah steht im Koran.

Für weitere Informationen:
https://www.religionen-entdecken.de/lexikon/p/propheten-im-islam
https://de.wikipedia.org/wiki/Noach
https://de.wikipedia.org/wiki/%CA%BF%C4%AAs%C4%81_ibn_Maryam
http://de.wikipedia.org/wiki/Mohammed

VORBETER (IMAM)

11) Welche Voraussetzungen muss man im gesamten Islam mitbringen um Gebetsleiter (Imam) zu sein?

- ☐ entsprechendes Studium
- ■ Religionsmündigkeit
- ☐ Mann sein
- ■ Gebetsform beherrschen

Die Anforderungen an einen Imam sind nicht überall gleich. Überall muss ein Imam religionsmündig sein und die Gebetsform (auf Arabisch) beherrschen. An gewissen Orten (zum Beispiel in Marokko) sind auch Frauen (Bild) erlaubt. Frauen dürfen ausserdem eine weibliche Vorbeterin bestimmen, wenn sie unter sich beten.

In der Schweiz wurde ab September 2009 als Pilotprojekt zum ersten Mal der Lehrgang «Religiöse Begleitung im interkulturellen Kontext» an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Zürich in Winterthur angeboten. Dieser entstand in Kooperation mit dem Dachverband Islamischer Organisationen und mit den Vertretungen der christlichen Kirchen in der Ostschweiz.
Eine Nationalfonds-Studie spricht sich dafür aus, die Vorbeter künftig auch an hiesigen Hochschulen auszubilden. Behörden, Hochschulen und die muslimische Gemeinde sind sich einig, dass an Schweizer Hochschulen künftig auch Imame ausgebildet werden sollen. So könnten Imame lokal ausgebildet werden und müssen nicht von muslimischen Ländern in die Schweiz gesandt werden.

Quelle:
http://www.oecumene.radiovaticana.org/ted/Articolo.asp?c=77338

Für weitere Informationen:
https://de.wikipedia.org/wiki/Moschee#Gebetsleitung%20http://de.wikipedia.org/wiki/Imam
https://www.kath.ch/medienspiegel/neue-ausbildung-cas-religioese-begleitung-im-interkulturellen-kontext/
https://www.berufsberatung.ch/dyn/show/4009?id=29193
https://www.nzz.ch/article9ZWYV-1.337301
http://www.islamiq.de/2019/02/03/imamausbildung-in-europa-ein-ueberblick/

12) Was beinhaltet der Gebetsruf (Adhan)?

☐ Bitte an Gott, den Menschen beizustehen
■ Bekenntnis zu Gott und seiner Grösse
☐ Danksagung an Gott
☐ Eine Art Beichte

Eine Übersetzung des Gebetsrufs lautet:

„Allah [Gott] ist der Allergrößte. (4x)
Ich bezeuge, dass es keine Gottheit außer Allah gibt. (2x)
Ich bezeuge, dass Mohammed der Gesandte Allahs ist. (2x)
Auf zum Gebet. (2x)
Auf zum Erfolg! (2x)
(Nur vor dem Morgengebet: Gebet ist besser als Schlaf. (2x))
Allah ist der Allergrößte. (2x)
Es gibt keine Gottheit ausser Allah.“ (1x)

Für weitere Informationen:
https://www.religionen-entdecken.de/lexikon/g/gebetsruf-im-islam
http://www.eslam.de/begriffe/g/gebetsruf.htm

MINARETT

13) Worauf gehen Minarette zurück?

- [x] Wach- und Orientierungstürme
- [ ] Aussichtstürme
- [ ] schon immer für den Ruf zum Gebet
- [ ] reine Architektur

Minarette gehen architektonisch auf Wach- und Orientierungtürme (oder auch Kirchtürme) zurück. Als solche werden sie in islamischen Ländern neben der Nutzung für den Ruf zum Gebet zum Teil immer noch verwendet. Durch Minarette werden die Moscheen erkannt
und gefunden. Nachts ist an diesen Orten ein Licht ähnlich wie bei einem Leuchtturm oben angebracht. In der Schweiz gibt es keine Beleuchtung. Die Minarette in der Schweiz sind nicht begehbar, da sie zu klein dafür sind. Statt Glocken wird in islamischen Ländern mit der Stimme auf den Gottesdienst bzw. die Gebetszeit aufmerksam gemacht. In der Schweiz gibt es 4 Minarette; in Zürich (1. Bild), Genf (2. Bild), Winterthur (3. Bild), und Wangen bei Olten (4. Bild). Es wird nirgends in der Schweiz öffentlich zum Gottesdienst bzw. zur Gebetszeit gerufen.

Quellen:
http://www.jesus.ch/www/lfiles/img/article/44470.jpg
http://www.religionenschweiz.ch/bauten/bild/fondation/2567-gesamt.jpg
http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Moschee_Wangen_bei_Olten.jpg&filetimestamp=20090213152123
http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Mahmud_Moschee1.jpg&filetimestamp=20071018164307

Für weitere Informationen:
http://www.minarett.de/

14) Woher ruft der Muezzin (derjenige, der Muslim_innen zum Gebet aufruft) heutzutage in muslimischen Ländern meistens sein Gebet?

- [ ] von oben auf dem Minarett
- [ ] von der grossen Kuppel
- [x] durch Lautsprecher
- [ ] im Innenhof

Quellen:
http://www.corsodireligione.it/religioni/islam/MUEZZIN.jpg
http://www.welt.de/multimedia/archive/1190115540000/00385/muezzin_DW_Politik 385990g.jpg

Früher und noch heute bei Moscheen ohne Minarett wird/wurde das Gebet vom Dach der Moschee ausgerufen. Viele der heutigen Minarette in muslimischen Ländern werden nicht mehr bestiegen, sondern sind mit Lautsprechern versehen. Der Muezzin kann auch von einem Raum aus das Gebet ausrufen (2. Bild). In der Schweiz gibt es ebenfalls Muezzine (wie im 1. Bild), jedoch wird nicht öffentlich zum Gebet gerufen, sondern innerhalb der Moschee. Da Muslim_innen in der Schweiz, die beten wollen, sowieso zur Moschee gehen und nicht mit einem Aufruf daran erinnert werden müssen, wird der öffentliche Aufruf zum Gebet nicht gemacht.

Für weitere Informationen:
http://de.wikipedia.org/wiki/Moschee

15) Von welcher Islam-Richtung aus wurde die Mahmud-Moschee in Zürich gebaut?

☐ Sunniten
☐ Schiiten
■ Ahmadiyya
☐ Aleviten

Quelle:
http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Mahmud_Moschee1.jpg&filetimestamp=20071018164307

Die Moschee (Bild) wurde im Jahre 1962/63 durch die Ahmadiyya-Bewegung gebaut. Sie zählt ca. 900 Mitglieder in der gesamten Schweiz und wurde in 1889 in Indien gegründet. Weltweit gibt es ca. 10 Millionen Ahmadiyyaner_innen, 4 Millionen davon leben in Pakistan, wo ihre Rechte eingeschränkt werden.

Alevitische Gebetshäuser haben kein Minarett. Aleviten sind eine Religionsgemeinschaft, die sich in ihrer Theologie aus dem schiitischen Islam entwickelt hat, aber mit einem anderen Verständnis des religiösen Rechtes. Es gibt 25'000 bis 35’000 Alevit_innen in der Schweiz, hauptsächlich ursprünglich mit türkischer Staatsangehörigkeit. Einige davon identifizieren sich als Kurd_innen. Es gibt Muslim_innen, die die Ahmadiyya oder Aleviten nicht als Muslim_innen betrachten.

Für weitere Informationen:
https://www.gra.ch/bildung/gra-glossar/begriffe/islam/ahmadiyya-bewegung/
http://de.wikipedia.org/wiki/Ahmadiyya_in_der_Schweiz
http://www.relinfo.ch/aleviten/info.html
https://de.wikipedia.org/wiki/Aleviten
http://www.inforel.ch/i110e08.html

FRAUEN IM ISLAM

16) Wann wurde in der Türkei das Frauenstimmrecht eingeführt?

- [x] 1934
- [ ] 1951
- [ ] 1989
- [ ] gar nie

(In der Schweiz wurde das Frauenstimmrecht 1971 eingeführt)

Für weitere Informationen:
https://de.wikipedia.org/wiki/Frauenwahlrecht_in_Europa
https://www.parlament.ch/de/%C3%BCber-das-parlament/politfrauen/eroberung-der-gleichberechtigung/frauenstimmrecht

17) Wie hoch ist der Frauenanteil im Unterhaus von Pakistan (2018)?

- [ ] keine Frauen
- [ ] 5.4%
- [x] 20.2%
- [ ] 29.1%

(Frauenanteil im Schweizer Nationalrat: 2007 29.5% und 2019 42%; In Pakistan waren es 2008: 22.5%)

Für weitere Informationen:
https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/politik/wahlen/frauen.html
http://archive.ipu.org/wmn-e/classif.htm

18) Wann wurde die erste Frau zur Premierministerin oder Präsidentin eines islamischen Staates gewählt?

- [ ] 1978
- [x] 1988
- [ ] 1992
- [ ] 1998

(In der Schweiz wurde 1993 Ruth Dreifuss als zweite Frau in den Bundesrat gewählt und war 1999 die erste Bundespräsidentin.)

Quelle:
http://en.wikipedia.org/wiki/List_of_Muslim_countries_by_population

Benazir Bhutto (Bild) war die erste Frau an der Spitze eines islamischen Staates. Sie wurde 1988 in Pakistan gewählt.

Weitere erste Frauen als Staatsführerinnen:
Türkei: Tansu Ciller, Ministerpräsidentin 1993-1996
Indonesien: Megawati Sukarnoputri, Staatspräsidentin 2001-2004
Indonesien, Pakistan und die Türkei gehören neben Bangladesh, Nigeria und Ägypten zu den sechs grössten mehrheitlich muslimischen Staaten

Zum Vergleich sind die ersten Frauen an der Spitze der folgenden nichtmuslimischen Länder aufgeführt:
Israel: Golda Meir (1969-1974)
Kanada: Jeanne Sauvé (1984-1990)
Vereinigte Königsreich (UK): Margaret Thatcher von 1979 bis 1990
Deutschland: Angela Merkel, Bundeskanzlerin seit 2005

In vielen nichtmuslimischen Staaten sind Frauen seit der Einführung demokratischer Staatsformen nie an die Macht gekommen:
Frankreich, Italien, Österreich, USA hatten noch nie eine Frau als Staatsoberhaupt.

Für weitere Informationen:
http://de.wikipedia.org/wiki/Benazir_Bhutto
http://www.nzz.ch/nachrichten/international/bhutto_portraet_1.570703.html
http://en.wikipedia.org/wiki/List_of_Muslim_countries_by_population

KOPFTUCH

19) Welche Bezeichnung steht für Kopftuch?

- ☐ Burqa
- ☐ Takke
- ■ Tschador
- ☐ Niqab
- ■ Hijab

Quelle:
http://www.viskom.oeaw.ac.at/~weng/iran/reise2000/Photos/03shiraz/f_shah-e-cheragh/giro_giro_simin_jiresch.jpg

Das ist von Land zu Land verschieden: Tschador (persisch) oder Hijab (arabisch) heisst die ordentliche islamische, bedeckende Bekleidung. Dabei ist das Kopftuch ein Teil davon. Muslim_innen sprechen vom Kopftuch also als Teil dieser Bekleidung. Den Teil, den wir als Kopftuch bezeichnen ist ein grosses, meist dunkles Tuch in Form eines umsäumten Halbkreises,

das von muslimischen Frauen als Umhang um den Kopf (siehe Bild oben) gewunden wird und lediglich das Gesicht oder Partien des Gesichtes frei lässt. Er wird in der Öffentlichkeit über der übrigen Kleidung getragen.

Quellen:
http://www.monpanierdeletchis.fr/wordpress/wp-content/uploads/niqab.jpg http://www.berlin-igmg.de/bolge/resimler/2008/yesi_%20takke
http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Burqa_Afghanistan_01.jpg&filetimestamp=20050616190108

Niqab (1. Bild) = für Mund-, Nasenschleier in der Türkei, in Pakistan und in Indien
Takke (2. Bild) = türkisch, Kopfbedeckung für Männer, die sie beim Gebet tragen
Burqa (3. Bild) = Ganzkörpertuch mit Gitternetzeinsätzen vor den Augen, wird in wenigen Ländern oder ländlichen Regionen getragen.

Über die Form und die Pflicht, ein Kopftuch zu tragen, wird auch innerhalb des Islams immer wieder kontrovers diskutiert.

Für weitere Informationen:
https://www.remid.de/informationsplattform-religion-kleidungsvorschriften-im-islam/
http://de.wikipedia.org/wiki/Takke
https://de.wikipedia.org/wiki/Niqab

20) Welche Gründe lassen sich im Koran für das Tragen eines Kopftuches finden?

- [x] um nicht belästigt, sondern (als Frau / Muslimin mit Charakter) erkannt zu werden
- [x] um den Körperschmuck nicht zur Schau zu stellen
- [ ] um keine nackte Haut zu zeigen
- [ ] um Demut gegenüber Männern zu bekunden

Folgende Zitate aus dem Koran geben Auskunft über das Tragen eines Kopftuches.

Sure 24, Vers 60
„Und für die unter den Frauen, die sich zur Ruhe gesetzt haben und nicht mehr zu heiraten hoffen, ist es kein Vergehen wenn sie ihre Kleider ablegen, ohne dass sie jedoch den Schmuck* zur Schau stellen. Und besser wäre es für sie, dass sie sich dessen enthalten. Und Gott hört und weiss alles.“

Sure 33, Vers 59
„O Prophet, sag deinen Gattinnen und deinen Töchtern und den Frauen der Gläubigen, sie sollen etwas von ihrem Überwurf über sich herunter ziehen. Das bewirkt eher, dass sie erkannt** werden und dass sie nicht belästigt werden. Und Gott ist voller Vergebung und barmherzig.“

*Bei dem Schmuck handelt es sich um den natürlichen körperlichen Schmuck
**nicht im Sinne von erblicken, sondern im Sinne von als Person mit Charakter wahrgenommen werden

Das Kopftuch wird in der Regel nur getragen, wo nicht verwandte, erwachsene Männer anwesend sind. Unter Frauen oder beispielweise zu Hause in der Familie wird das Kopftuch selten getragen.

Für weitere Informationen:
https://www.remid.de/informationsplattform-religion-kleidungsvorschriften-im-islam/
http://www.bpb.de/themen/Z6AZOL,0,0,Das_Kopftuch.html

21) In welchen Ländern ist das Tragen eines Kopftuchs überall erlaubt?

- ☐ Schweiz
- ■ Iran
- ☐ Frankreich
- ☐ Österreich
- ☐ Türkei

In der Türkei war das Tragen eines Kopftuches seit 1937 in allen öffentlichen Ämtern und Einrichtungen (auch an Schulen und Universitäten) verboten. Darunter vielen Staatsangestellte, Studentinnen und Schülerinnen. 2010 wurde das Kopftuch an Universitäten und 2013 für Frauen im Staatsdienst (ausser für Richterinnen, Staatsanwältinnen, militärisches Personal und Polizistinnen) wieder erlaubt. Seit 2014 ist das Tragen eines Kopftuchs ab der 5. Klasse erlaubt.

In Frankreich bestimmt der Laizismus, dass grössere religiöse Symbole an staatlichen Schulen nicht zur Schau gestellt werden dürfen. So werden Kopftücher in Schulen seit 2004 für Mädchen sowie für Lehrerinnen verboten.

In der Schweiz gibt es kein nationales Verbot, jedoch bestätigte das Bundesgericht 1996 ein Kopftuchverbot für eine Lehrerin durch die Genfer Behörden. So wird breit angenommen, dass staatliche Lehrkräfte in der Schweiz kein Kopftuch tragen dürfen. Ein Urteil auf nationaler Ebene fehlt.
Das Thema „Kopftuch“ wird in der Schweiz immer wieder kontrovers diskutiert. In der Debatte werden die Verfassungsgrundsätze der Glaubensfreiheit und der staatlichen Neutralitätspflicht in religiösen und weltanschaulichen Fragen erwähnt.

In Österreich wurde 2017 mit dem Beschluss des Anti-Gesichtsverhüllungsgesetzes verboten, dass Gesichtszüge an öffentlichen Orten durch Kleidung oder andere Gegenstände verborgen werden, so dass man nicht mehr erkennbar ist. 2018 wurde ein Kopftuchverbot für Kindergärten und 2019 für Volkschulen beschlossen. Bis zum Abschluss des Schuljahres, in dem Mädchen 10 Jahre alt werden, ist das Tragen eines Kopftuchs verboten. Bei Verstössen werden die Eltern mit einer Geld- oder Ersatzfreiheitsstrafe bestraft. Dieses Gesetz muss noch vom Bundesrat bestätigt und vom Bundespräsidenten beurkundet werden.

Für weitere Informationen:
https://de.wikipedia.org/wiki/Kopftuchstreit

22) In welchen dieser mehrheitlich islamischen Länder ist das Tragen des Kopftuchs in der Öffentlichkeit Pflicht für Frauen?

- ☐ Ägypten
- ☐ Jemen
- ■ Iran
- ■ Saudi-Arabien
- ☐ Pakistan
- ☐ Indonesien
- ☐ Türkei

In den meisten mehrheitlich muslimischen Ländern ist das Tragen des Kopftuches in der Öffentlichkeit nicht pflichtig. In Banda Aceh, einer kleinen Stadt in Indonesien, ist es ebenfalls Pflicht.

Für weitere Informationen:
https://de.wikipedia.org/wiki/Hidsch%C4%81b
https://de.wikipedia.org/wiki/Verschleierung_in_Saudi-Arabien
https://de.wikipedia.org/wiki/Kopftuchstreit

23) Bis wann war das Kopftuch in Europa nicht hauptsächlich als Kennzeichen muslimischer Frauen bekannt?

- ☐ bis ins 18. Jahrhundert
- ☐ bis in die 1940er
- ☐ bis in die 1960er
- ■ bis in die 1970er

Das Kopftuch wurde in Europa bis vor kurzem nicht als etwas Fremdes betrachtet. Bis in die 70er Jahre war das Kopftuch modisch, wie zum Beispiel im ersten Bild einer Frau in einem Cabrio. Auch die englische Königin (2. Bild) trug eines. Und auch 2008 war auf der Titelseite des Globus-Magazins vom Herbst/Winter wieder eine Frau mit einem modischen Kopftuch im 50er-Jahre-Stil abgebildet (3. Bild). Katholische Frauen haben oft ein Kopftuch getragen, insbesondere in der Kirche. Maria (4. Bild) trägt auf vielen christlichen Darstellungen ein Kopftuch.

Quellen:
http://www.bookworm4you.net/mytimes-static/www.bookworm4you.net/ib/archiv1/library/image/frauauto.jpg
http://www.mjk-info.de/content/wp-content/uploads/2007/01/madonna-rosenkranz.jpg
http://mazingazeta.wordpress.com/2008/07/12/das-kopftuch/

Für weitere Informationen:
https://de.wikipedia.org/wiki/Kopftuch

24) Woher stammt die Aussage „Eine Frau, die mit unbedecktem Haupt betet oder prophetisch redet, die schändet ihr Haupt (...) Darum soll die Frau einen Schleier auf dem Haupt haben.“?

- [x] christliche Bibel
- [ ] jüdischer Talmud
- [ ] muslimischer Koran
- [ ] buddhistischer Kanon

Diese Stelle findet sich im Neuen Testament der Bibel. (1. Korintherbrief, Kapitel 11, ab Vers 5)
Auch in der christlichen Tradition gehört das Kopftuch zur Kleidung von Frauen. Der Apostel Paulus knüpft an die Sitte an, dass jüdische wie griechische Frauen ein Kopftuch trugen, wenn sie öffentlich beteten. Bis ca. Mitte des letzten Jahrhunderts trugen auch in der Schweiz viele Frauen eine Kopfbedeckung (Hut oder Kopftuch), wenn sie einen christlichen Gottesdienst besuchten.

25) Die Aargauer Parlamentskommission formulierte im Juni 2010 die Standesinitiative des Kantons Aargau für ein schweizweites Burkaverbot. Welche Kleidungsstücke würden dadurch verboten?

- [x] Burka
- [ ] Kopftuch
- [x] Vermummungen an Demonstrationen
- [x] Fasnachtsmasken

Die Standesinitiative fordert die Identifizierbarkeit aller Personen, die sich im öffentlichen Raum bewegen. Dieser Forderung würde sowohl Burka wie auch Vermummungen an Demonstrationen und Fasnachtsmasken nicht gerecht. Da durch das Tragen eines Kopftuchs das Gesicht frei bleibt, fiele dieses nicht unter das Verbot.
Nun kommt 2020 die Volksinitiative „Ja zum Verhüllungsverbot“, die 2017 eingereicht wurde, vor das Stimmvolk. Die Initiative zielt insbesondere auf Gesichtsverhüllung aus religiösen Gründen und bei Demonstrationen ab. Die Kantone Tessin und St. Gallen kennen bereits Verbote der Gesichtsverschleierung, während in zahlreichen weiteren Kantonen bereits grundsätzliche Vermummungsverbote im Rahmen von Demonstrationen oder Sportveranstaltungen bestehen. Der indirekte Gegenvorschlag des Bundesrates möchte auf Gesetzesstufe regeln, unter welchen Voraussetzungen eine Gesichtsverhüllung im Rahmen eines Behördenkontaktes nicht zulässig ist. Die Volksinitiative „Ja zum Verhüllungsverbot“ kann mit verschiedenen Grundrechten aus der Bundesverfassung, der Europäischen Menschenrechtskonvention sowie mit dem UNO-Pakt II über bürgerliche und politische Rechte kollidieren (Recht auf Privatsphäre, Religionsfreiheit, Meinungsäusserungsfreiheit, Versammlungsfreiheit, Diskriminierungsverbot).

Für weitere Informationen:
https://www.aargauerzeitung.ch/schweiz/islam-debatte-aargauer-politiker-wollen-nicht-nur-burka-verbieten-9456378
https://www.ag.ch/de/weiteres/aktuelles/medienportal/medienmitteilung/medienmitteilungen/mediendetails_16657.jsp
https://www.humanrights.ch/de/menschenrechte-schweiz/inneres/initiativen-parlament/verhuellungsverbot/?kennung=Alert_191007_Verhuellungsverbot

FRAUENBESCHNEIDUNG

26) In welchen Ländern wird die Frauenbeschneidung praktiziert?

- [x] Kenia
- [ ] Türkei
- [x] Äthiopien
- [ ] Mazedonien
- [ ] Bosnien-Herzegowina

Die Frauenbeschneidung wird laut UNICEF-Bericht in den Ländern Guinea, Ägypten, Mali, Sudan, Eritrea, Äthiopien, Burkina Faso, Mauretanien, Côte d’Ivoire, Kenia, Yemen, Nigeria, Tansania, Benin und Niger praktiziert. Ausser Yemen sind dies alles Länder auf dem Kontinent Afrika.

Für weitere Informationen:
https://www.unicef.org/publications/files/FGM-C_final_10_October.pdf

27) Welcher Religion gehören die Praktizierenden der Frauenbeschneidung an?

- [ ] Ausschliesslich dem Islam
- [ ] Ausschliesslich Naturreligionen
- [ ] Ausschliesslich dem Christentum
- [x] gemischt

Die Verbreitung der Frauenbeschneidung ist nicht auf die muslimische oder eine andere Religion zurückzuführen. So praktizieren dies z.B. die christlichen Kopten in Ägypten und viele nichtmuslimische Länder südlich der Sahara. In Nigeria ist sogar die Beschneidung unter der christlichen Bevölkerung verbreiteter als bei der muslimischen.

Für weitere Informationen:
https://www.unicef.org/publications/files/FGM-C_final_10_October.pdf

NAHRUNG

28) Der Konsum welcher Produkte wird im Koran verboten?

- [x] Alkohol
- [ ] Fleisch allgemein
- [x] Schweinefleisch
- [ ] Meeresfrüchte
- [x] Blut

Im Koran steht:

Sure 5, Vers 3
„Verboten ist euch das Verendete (gestorbene, nicht geschlachtete) sowie Blut und Schweinefleisch.“

Sure 5 Vers 91
„Satan will durch das Berauschende und das Losspiel nur Feindschaft und Hass zwischen euch auslösen, um euch vom Gedenken an Allah und vom Gebet abzuhalten. Werdet ihr euch denn abhalten lassen?“

In der christlichen Bibel bzw. im jüdischen Torah wird der Verzehr von Schweinefleisch ebenfalls verboten:

3. Mose 11, Vers 7-8
„Das Schwein, denn es hat wohl durchgespaltene Klauen, ist aber kein Wiederkäuer; darum soll es euch unrein sein. Vom Fleisch dieser Tiere dürft ihr weder essen noch ihr Aas anrühren; denn sie sind euch unrein.“

Neben den religiösen Gründen, weshalb der Verzehr von Verendetem, Blut und Schweinefleisch verboten ist, wird vermutet, dass diese Verbote gesundheitliche Vorteile bewirkten.

Für weitere Informationen:
https://www.inforel.ch/i21e1004.html
https://www.religionen-entdecken.de/eure_fragen/was-durfen-muslime-nicht-essen
https://www.religionen-entdecken.de/eure_fragen/warum-duerfen-muslime-keinen-alkohol-trinken
https://muslimwelt.wordpress.com/2007/12/15/warum-ist-schweinefleisch-verboten/

29) Was bedeutet Schächten?

☐ rituelle Opferung eines Tieres
■ Tötung eines Tieres durch Ausbluten
☐ Tötung eines Tieres durch Steinigung
☐ Spezielle Art des Ausnehmens eines Tieres

Schächten ist die Tötung eines Tieres durch das möglichst rückstandslose Ausbluten eines Tieres. Diese Schlachtart kennt man v.a. im Judentum und im Islam. Innerhalb des Islams wird diskutiert, ob eine Betäubung vor dem Schächten erlaubt ist. Die verschiedenen Rechtsschulen sind dabei unterschiedlicher Meinung. Das Tier wird getötet, indem man ihm mit einem Schnitt die grossen Blutgefässe, die Luft- und Speiseröhre durchtrennt. Das Schächten von Säugetieren ohne Betäubung ist in der Schweiz laut Tierschutzgesetz Art.21 Abs. 1 verboten. Dieses Verbot wurde erstmals als Einschränkung der Juden in der Schweiz im 19. Jahrhundert eingeführt.

Für weitere Informationen:
https://de.wikipedia.org/wiki/Schächten

RAMADAN

30) Was ist mit Ramadan gemeint?

■ der Fastenmonat
☐ ein Feiertag
☐ die arabische Bezeichnung für September
☐ das Neujahrsfest

Gemeint ist mit dem Begriff „Ramadan“ der Fastenmonat im Islam, d.h. der 9. Monat im islamischen Kalender. Der Ramadan beginnt jeweils, wenn die Mondsichel gesichtet wird. Dies ist 2020 am 24. April. Durch die Sichtung der neuen Mondsichel geht der Ramadan zu Ende. Der Fastenmonat dauert also entweder 29 oder 30 Tage. Weil der islamische Kalender ein Mondkalender ohne Schalttage ist, verschiebt sich der Ramadan im westlichen Kalender jedes Jahr um rund 1.5 Wochen nach vorne.

Für weitere Informationen:
http://www.eslam.de/begriffe/r/ramadan.htm
https://de.wikipedia.org/wiki/Ramadan#Beginn_und_Ende_des_Ramadans

31) Welche Muslim_innen sind während dem Monat Ramadan von der Verpflichtung zu fasten ausgenommen?

- [x] Kinder
- [ ] Student_innen
- [ ] Alte Menschen und chronisch Kranke
- [x] Schwangere und Stillende
- [x] Geistig Behinderte

Im Koran steht:

Sure 2, Vers 185
„Gott will für euch Erleichterung. Er will für euch nicht Erschwernis.“

Aus diesem Gründ sind nur diejenigen Personen zum Fasten verpflichtet, die dies ohne negative gesundheitliche Folgen tun können.

Für weitere Informationen:
http://www.islam.de/3550.php

32) Welche Muslim_innen sollen die Tage nachholen, wenn sie während dem Ramadan nicht fasten?

- [x] Reisende und Kranke
- [x] Schwangere und Stillende
- [ ] Alte Menschen und chronisch Kranke
- [ ] Geistig Behinderte
- [ ] Kinder

Nur wenn wieder ein Zustand von körperlicher und geistiger Stabilität erreicht werden kann, soll das Fasten nachgeholt werden. Dies trifft für die letzten drei Gruppen nicht zu.

Für weitere Informationen:
http://www.islam.de/3550.php

33) Was ist für Fastende nicht erlaubt?

- [ ] Abschmecken von Mahlzeiten
- [ ] Spritzen und Medikamente
- [x] Essen zwischen Sonnenaufgang und -untergang
- [ ] Küssen des Ehepartners
- [x] Wasser trinken zwischen Sonnenaufgang und -untergang

Gefastet (weder etwas trinken noch essen) wird zwischen Sonnenaufgang und - untergang. In der Nacht ist Essen und Trinken erlaubt und wird mit Spezialitäten je nach regionalen Bräuchen gemeinsam erlebt.

Während des Fastens dürfen Mütter und Köch_innen Mahlzeiten abschmecken. Die Essensprobe muss jedoch wieder ausgespuckt werden.

Küssen und Streicheln des/der Ehepartners/-partnerin während des Tages sind erlaubt, insofern man sich kontrollieren kann (erst in der Nacht ist Geschlechtsverkehr erlaubt). Spritzen und Medikamente sind aus Gesundheitsgründen selbstverständlich erlaubt. Sowieso sind Kranke vom Fasten ausgeschlossen

Für weitere Informationen:
http://www.islam.de/3550.php
https://www.religionen-entdecken.de/eure_fragen/wie-leben-muslime-im-ramadan

BAYRAM

34) Am Opferfest soll ein Schaf (oder ein anderes Tier wie z.B. eine Kuh) geopfert werden. Was passiert dann damit?

- [x] Das Fleisch wird an Mittellose verschenkt.
- [ ] Das Tier wird verbrannt.
- [ ] Das Tier wird in eine Schlucht geworfen.
- [x] Das Fleisch wird in der Familie gegessen.

Der Prophet Abraham versuchte laut Koran, als Beweis seiner Treue zu Allah (Gott) seinen Sohn Ismail zu opfern. (In der Bibel steht dagegen, dass Abraham Isaac fast geopfert hat.) Ismail wurde jedoch durch die Intervention von Allah gerettet, wofür ihm mit diesem Fest gedankt wird. Je nach geographischer Region werden vorwiegend Kühe oder Kamele, Schafe oder Ziegen geschlachtet. In gewissen Gebieten übernehmen dies Schlachthöfe. Das Fleisch wird zu einem Teil in der Familie gegessen, zum Teil auch an arme Verwandte und andere Bedürftige verschenkt.
Das Schächten von diesen Tieren ohne Betäubung ist in der Schweiz laut Tierschutzgesetz Art.20 Abs. 1 verboten, weshalb das Opfern als Teil dieses Festes hier nicht erlaubt wird.

Für weitere Informationen:
http://www.feste-der-religionen.de/feste/iduladha.html
https://de.wikipedia.org/wiki/Islamische_Festtage

SCHARI'A (=RELIGIÖSES GESETZ)

35) Was gehört nicht zu den Offizialdelikten der Schari’a?

- [ ] Weinkonsum
- [ ] Diebstahl
- [ ] Verleumdung
- [x] Bartrasur

Zu den schwer strafbaren Grenzvergehen nach dem religiösen Gesetz (genannt Hadd-Vergehen) gehören:

- Ehebruch und Unzucht
- Verleumdung wegen Unzucht
- schwerer Diebstahl
- schwerer Strassen- und Raubmord
- der Genuss von Wein (damit werden auch Alkohol und Drogen verstanden).

Die Rasur gehört nicht dazu. Der Bart wird im Allgemeinen für Männer im Islam empfohlen,

weil der Prophet Mohammed und sein Kreis Bart trugen und sie als Vorbilder genommen werden. Jetzt in manchen Regionen in Pakistan und früher in Afghanistan (1996-2001) haben Anführer der radikalen islamistischen Taliban Männer dazu aufgefordert oder gezwungen, einen Bart zu tragen. aber nicht ohne muslimische Opposition.

Für weitere Informationen:
http://www.derprophet.info/inhalt/sharia.htm#A.%20Hadd-Vergehen
http://ansary.de/Islam/Fetwa%20Bartwachsen.html

36) In welchen Ländern ist die Shari’a offizielles Recht?

- [x] Saudi-Arabien
- [ ] Türkei
- [ ] Pakistan
- [ ] Kosovo
- [x] Sudan
- [ ] Tunesien
- [ ] Bosnien-Herzegowina
- [ ] Ägypten

In keinem europäischen Land ist die Shari’a offizielles Recht oder Grundlage des Rechts. Im April 2009 wurde die Shari’a im umkämpften Swat-Tal in Pakistan eingeführt.

Für weitere Informationen:
https://de.wikipedia.org/wiki/Scharia#Scharia_in_der_Gegenwart
http://news.bbc.co.uk/2/hi/south_asia/7996560.stm

MUSLIMFEINDSCHAFT ODER ISLAMOPHOBIE IN DER SCHWEIZ

37) Wo stösst man in der Schweiz auf muslimfeindliche Äusserungen?

- [ ] das gibt es fast nicht
- [ ] nur im Privaten
- [ ] nur in gewissen Gebieten
- [x] in öffentlichen politischen Debatten und Wahlkämpfen

Quellen:
http://kim88.ch/wp-content/uploads/2009/02/maria_vs_scharia.jpg
http://www.antisvp.antifa.net/wordpress/wp-content/uploads/2007/Glarner_Plakat_aarau_ankara.jpg

Muslimfeindschaft ist kein Tabu mehr und wird öffentlich geäussert. Dies zeigen unter anderem die verschiedenen Plakate und Inserate, wie z.B. diejenigen der SVP Bremgarten AG (beide Bilder oben).

38) Die Europäische Stelle zur Beobachtung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit EUMC veröffentlichte Ende 2006 eine Studie. Welche Bereiche beschreibt die Studie, in der europäische Muslime – unabhängig von ihrer ethnischen Herkunft und ihrer Einstellung zur Religion – Diskriminierungen ausgesetzt sind?

- [x] Beschäftigung
- [x] Bildung
- [x] Wohnungswesen

In allen drei Bereichen wurden Diskriminierungen festgestellt.

Für weitere Informationen:
https://fra.europa.eu/sites/default/files/fra_uploads/156-Manifestations_DE.pdf

39) Wie viel Prozent der 2019 vom Beratungsnetz für Rassismusopfer verzeichneten Vorfälle von Rassismus waren muslimfeindliche Vorfälle?

- [ ] 1%
- [ ] 5%
- [x] 16%
- [ ] 20%

16% der 2019 beim Beratungsnetz für Rassismusopfer verzeichneten Vorfälle waren muslimfeindlich. Dabei gilt aber zu beachten, dass bei weitem nicht alle Vorfälle beim Beratungsnetz für Rassismusopfer gemeldet werden.

Für weitere Informationen:
http://network-racism.ch/cms/upload/200421_Rassismusbericht_19_D.pdf